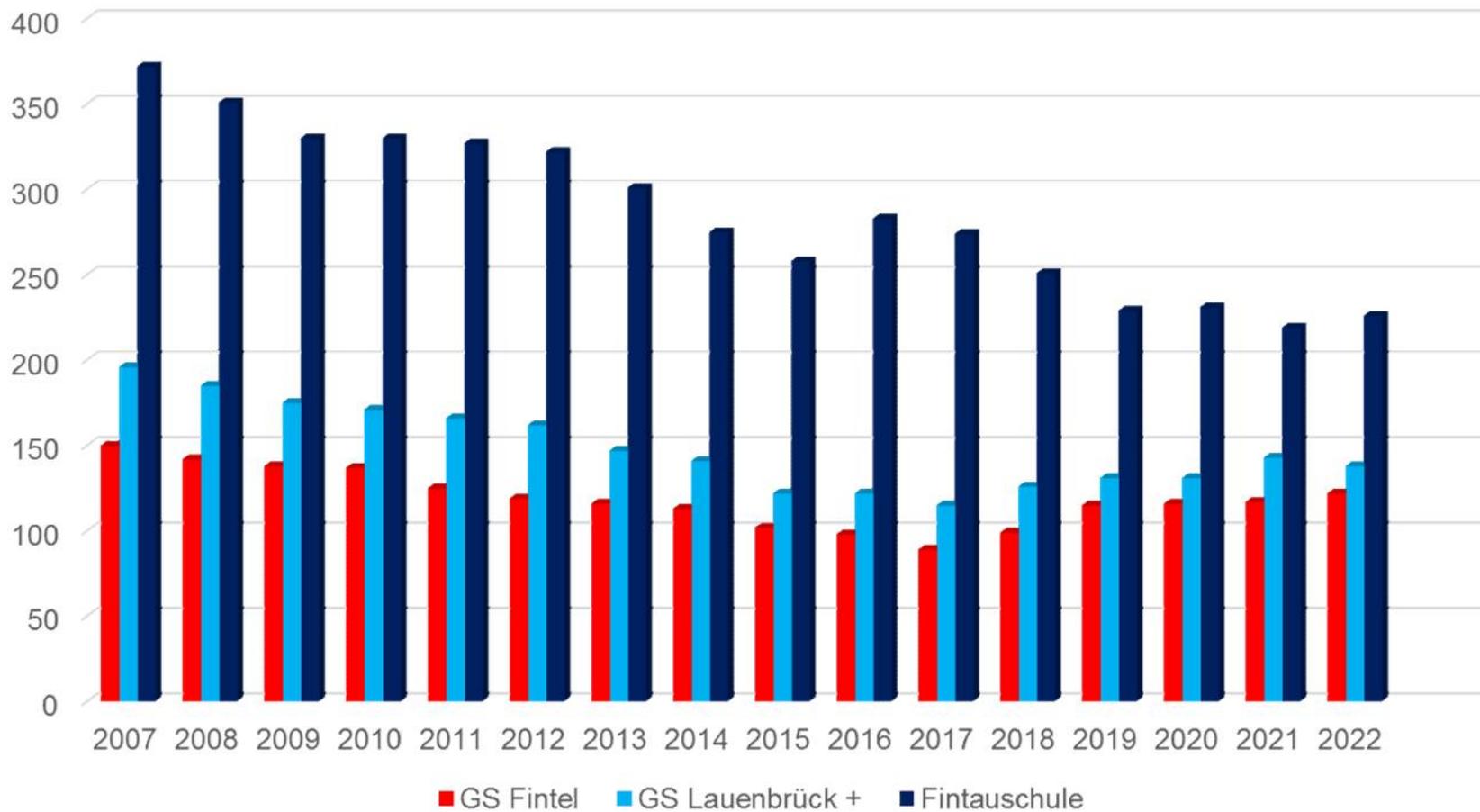
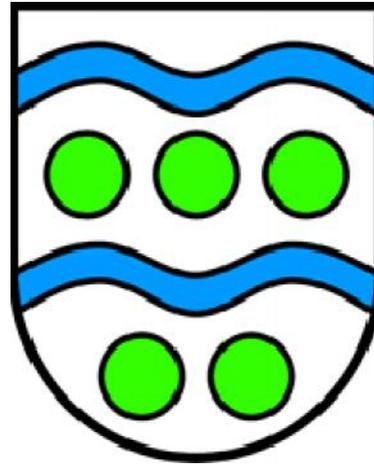


Schülerzahlenentwicklung (bis 2022):



Grundschulen: Schülerzahlen wieder tendenziell steigend



Gesamtkonzept

Diskussionsgrundlagen zur Schulentwicklungsplanung
(Stand: 01.12.2017)

Zwischenfazit

Grundschule an der Wümme Lauenbrück

Grundlage:

Schülerzahlen, Schulprofil und Raumbedarfsermittlung (Präsentation)

Folgerung:

- Zusätzliche Klassenräume und zahlreiche weitere Räume für Ganztagsbetrieb, Förderung und Inklusion sind notwendig
- Schließung der Außenstellen in Stemmen (ein Standort) sinnvoll

Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel

Grundlage:

Schülerzahlen

Folgerung:

- Zusätzliche Räume für Ganztagsbetrieb, Förderung, Inklusion sind notwendig

Wie geht es weiter...

Grundschule an der Wümme Lauenbrück

Sofort

Planung für die Grundschule Lauenbrück
vorrangig* fortsetzen

*Raumsituation bedarf jetzt der
Erweiterung

*Nachfrage nach Wohnbauland in
Lauenbrück ist aktuell deutlich größer als
in Fintel

*Der geplante Beitritt zum Hamburger
Verkehrsverbund könnte dafür sorgen,
dass die Nachfrage weiterhin hoch bleibt

Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel

2. Halbjahr 2018

Raumbedarfsermittlung beginnen
(Grundlage „Planung/Ansätze
Lauenbrück“)

Wie geht es weiter...

Grundschule an der Wümme Lauenbrück

Sofort

Planung für die Grundschule Lauenbrück
vorrangig* fortsetzen

*Raumsituation bedarf jetzt der
Erweiterung

*Nachfrage nach Wohnbauland in
Lauenbrück ist aktuell deutlich größer als
in Fintel

*Der geplante Beitritt zum Hamburger
Verkehrsverbund könnte dafür sorgen,
dass die Nachfrage weiterhin hoch bleibt

Friedrich-Freudenthal-Schule Fintel

2. Halbjahr 2018

Raumbedarfsermittlung beginnen
(Grundlage „Planung/Ansätze
Lauenbrück“)

Nicht zu vergessen bei der Diskussion über räumliche Voraussetzungen...

...Zusammenarbeit der Schulen...

Wie wollen wir hiermit umgehen?

Varianten „Grundschule an der Wümmme“

Ausgangssituation:

Umnutzung der Außenstelle in Stemmen ab Sommer 2018 als KiTa

A) Alles bleibt beim Alten

Vorteile:

- keine Baukosten (für den Schulbereich)
- jeder weiß, was ihn erwartet

Nachteile:

- keine einheitliche Pädagogik
- keine Umsetzung der pädagogischen und rechtlichen Vorgaben
- Schulinspektionsbericht ignoriert
- Schülerzahlenentwicklung wird ignoriert

Fazit: nicht umsetzbar

B) Neu-/Anbau +Provisorium (1 Klasse in Stemmen, 1 KiGa-Gruppe in Stemmen, 7 Klassen in Lauenbrück)

Vorteile:

- fast alles an einem Ort, AGs und Sport machbar
- kostengünstig
- KiGa-Frage gelöst

Nachteile:

- dennoch Schulklassen separiert

Fazit: Variante mit Organisationsbedarf

Wie wollen wir hiermit umgehen?

Varianten „Grundschule an der Wümme“

C) Neu-/Anbau +Container

Vorteile:

- alles an einem Ort, AGs und Sport machbar
- Raumkonzept umsetzbar
- Motivation, Miterleben

Nachteile:

- Kosten! Ca. 2 Jahre á 36.000€ (Miete) + Ausstattung + bauliche Herrichtung (ca. 86-104.000€) - dennoch Schulklassen separiert

Fazit: teuerste Variante

D) Neu-/Anbau +Außenstelle Fintauschule

Vorteile:

- keine Container, Kennenlernen der OBS, Netzwerkarbeit (Kollegien, Eltern)
- weniger Kosten
- zeitliche Flexibilität

Nachteile:

- keine einheitliche Pädagogik
- dennoch Kosten (Sanitarräume: ca. 5-10.000€)

Fazit: umsetzbar / andere Außenstelle

Wie wollen wir hiermit umgehen?

Varianten „Grundschule an der Wümme“

E) Neu-/Anbau + In-House

Vorteile:

- alles an einem Ort, AGs und Sport machbar
- Raumkonzept umsetzbar
- Motivation, Miterleben
- Kostenneutral
- zeitliche Flexibilität

Nachteile:

- räumlich beengt
- gute Absprachen notwendig

Fazit: günstigste Variante

F) Schule ohne KiGa denken

Planung wird ohne Zeitdruck für die Schule realisiert,

KiGa sucht sich eine eigene (Übergangs)-Lösung bis zur Fertigstellung der GS an der Wümme, dann Schließung der Außenstelle Stemmen

Wie wollen wir hiermit umgehen?

Varianten „Grundschule an der Wümme“

E) Neu-/Anbau + In-House

Vorteile:

- alles an einem Ort, AGs und Sport machbar
- Raumkonzept umsetzbar
- Motivation, Miterleben
- Kostenneutral
- zeitliche Flexibilität

Nachteile:

- räumlich beengt
- gute Absprachen notwendig

Fazit: günstigste Variante

F) Schule ohne KiGa denken

Planung wird ohne Zeitdruck für die Schule realisiert,

KiGa sucht sich eine eigene (Übergangs)-Lösung bis zur Fertigstellung der GS an der Wümme, dann Schließung der Außenstelle Stemmen

Welche Optionen zeigt der Projektplan auf?

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Ursprünglicher Ansatz: Umsetzung bis Sommer 2019

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Ursprünglicher Ansatz: Umsetzung bis Sommer 2019

Detailausarbeitung hat gezeigt, dass dies kaum möglich bzw. nicht ratsam ist

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Ursprünglicher Ansatz: Umsetzung bis Sommer 2019

Detailausarbeitung hat gezeigt, dass dies kaum möglich bzw. nicht ratsam ist

Zeitdruck bedeutet Gefahr der Fehlplanung und Kostensteigerung

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Ursprünglicher Ansatz: Umsetzung bis Sommer 2019

Detailausarbeitung hat gezeigt, dass dies kaum möglich bzw. nicht ratsam ist

Zeitdruck bedeutet Gefahr der Fehlplanung und Kostensteigerung

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Ursprünglicher Ansatz: Umsetzung bis Sommer 2019

**Detailausarbeitung hat gezeigt, dass dies kaum möglich bzw. nicht ratsam ist
Zeitdruck bedeutet Gefahr der Fehlplanung und Kostensteigerung**

März 2018

[AG Schulstruktur]

- Raumprogramm abstimmen; gesetzliche Grundlagen, Vergleich mit anderen Schulen
- Empfehlung an SchulA

Anfang April 2018

[Schulausschuss und SGA am 25.04.2018]

- Eckdaten für Architektenwettbewerb festlegen (Abstimmung mit RPA) und
- Raumprogramm beschließen
- Zeitplan für Wettbewerb (auf Sitzungstermine abstimmen) festlegen
- Teilnehmerkreis festlegen
- Eckdaten Planungsvertrag vorgeben
- Honorar für Teilnehmer

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Ursprünglicher Ansatz: Umsetzung bis Sommer 2019

Detailausarbeitung hat gezeigt, dass dies kaum möglich bzw. nicht ratsam ist

Zeitdruck bedeutet Gefahr der Fehlplanung und Kostensteigerung

März 2018

[AG Schulstruktur]

- Raumprogramm abstimmen; gesetzliche Grundlagen, Vergleich mit anderen Schulen (Grundlagen: „Vergleich ausgewählter Richtlinien zum Schulbau“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung), „Sichere Schule“ (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung), „Schulbauhandreichungen“ (Nds. Kultusminister), „Nds. Schulgesetz“)
- Empfehlung an Schula

Anfang April 2018

[Schulausschuss und SGA am 25.04.2018]

- Eckdaten für Architektenwettbewerb festlegen (Abstimmung mit RPA) und
- Raumprogramm beschließen
- Zeitplan für Wettbewerb (auf Sitzungstermine abstimmen) festlegen
- Teilnehmerkreis festlegen
- Eckdaten Planungsvertrag vorgeben
- Honorar für Teilnehmer

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Ursprünglicher Ansatz: Umsetzung bis Sommer 2019

Detailausarbeitung hat gezeigt, dass dies kaum möglich bzw. nicht ratsam ist

Zeitdruck bedeutet Gefahr der Fehlplanung und Kostensteigerung

März 2018

[AG Schulstruktur]

- Raumprogramm abstimmen; gesetzliche Grundlagen, Vergleich mit anderen Schulen (Grundlagen: „Vergleich ausgewählter Richtlinien zum Schulbau“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung), „Sichere Schule“ (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung), „Schulbauhandreichungen“ (Nds. Kultusminister), „Nds. Schulgesetz“)
Schulbauplaner mit der Prüfung des Raumprogramms und (grober) Kostenschätzung (Baukostenindex) beauftragen (Stundenhonorar)
- Empfehlung an SchuLA

Anfang April 2018

[Schulausschuss und SGA am 25.04.2018]

- Eckdaten für Architektenwettbewerb festlegen (Abstimmung mit RPA) und
- Raumprogramm beschließen
- Zeitplan für Wettbewerb (auf Sitzungstermine abstimmen) festlegen
- Teilnehmerkreis festlegen
- Eckdaten Planungsvertrag vorgeben
- Honorar für Teilnehmer

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Ursprünglicher Ansatz: Umsetzung bis Sommer 2019

Detailausarbeitung hat gezeigt, dass dies kaum möglich bzw. nicht ratsam ist

Zeitdruck bedeutet Gefahr der Fehlplanung und Kostensteigerung

März 2018

[AG Schulstruktur]

- Raumprogramm abstimmen; gesetzliche Grundlagen, Vergleich mit anderen Schulen (Für den Architektenwettbewerb sollte auch genau festgelegt werden, welche vorhandenen Räume in welcher Form weitergenutzt werden sollen --- Welche spez. Anforderungen gibt es? Z.B. Bestand barrierefrei umbauen)
- Empfehlung an SchulA

Anfang April 2018

[Schulausschuss und SGA am 25.04.2018]

- Eckdaten für Architektenwettbewerb (z.B. zwei Entwürfe mit Kostenschätzung) festlegen (Abstimmung mit RPA) und
- Raumprogramm beschließen
- Zeitplan für Wettbewerb (auf Sitzungstermine abstimmen) festlegen
- Teilnehmerkreis festlegen
- Eckdaten Planungsvertrag vorgeben
- Honorar für Teilnehmer

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Mai 2018

[Verwaltung]

- Architektenwettbewerb (2 bis 3 Monate)
- Versand der Unterlagen Anfang Mai
- Abgabe bis Ende Juli
- Prüfung der Unterlagen im August 2018

Ende August 2018

[AG Schulstruktur]

- Erörterung der Entwürfe und Empfehlung an den Schula

August/September 2018 [Schulausschuss, ggf. mit BauA, danach SGA]

- Vorstellung der Entwürfe
- Planungsbüro/Entwurf auswählen und Planungsauftrag erteilen

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Mai 2018

[Verwaltung]

- Architektenwettbewerb (2 bis 3 Monate)
- Versand der Unterlagen Anfang Mai
- Abgabe bis Ende Juli
- Prüfung der Unterlagen im August 2018

Wagnis: Gibt es einen geeigneten Entwurf? Finanziell leistbar?

Ende August 2018

[AG Schulstruktur]

- Erörterung der Entwürfe und Empfehlung an den SchulA

August/September 2018 [Schulausschuss, ggf. mit BauA, danach SGA]

- Vorstellung der Entwürfe
- Planungsbüro/Entwurf auswählen und Planungsauftrag erteilen

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Oktober 2018

- Projektteam „Umsetzung“ einrichten (Verwaltung, Planer, Schulleitung)

Ab Oktober 2018

[Projektteam]

- Entwurfsplanung verfeinern

November 2019

[Schulausschuss, ggf. mit BauA, danach SGA]

- Beschluss über den fertigen Entwurf

Ab Dezember 2019

[Projektteam]

- Genehmigungsplanung (Bauantrag); Abgabe beim Landkreis Ende Januar – Bearbeitungsdauer LK ca. 3 – 5 Monate – April bis Juni)
- Leistungsverzeichnisse über alle Gewerke erstellen, Raumbücher finalisieren

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Oktober 2018

- Projektteam „Umsetzung“ einrichten (Verwaltung, Planer, Schulleitung)

Ab Oktober 2018

[Projektteam]

- Entwurfsplanung verfeinern

November 2019

[Schulausschuss, ggf. mit BauA, danach SGA]

- Beschluss über den fertigen Entwurf

Ab Dezember 2019

[Projektteam]

- Genehmigungsplanung (Bauantrag); Abgabe beim Landkreis Ende Januar – Bearbeitungsdauer LK ca. 3 – 5 Monate – April bis Juni)
- Leistungsverzeichnisse über alle Gewerke erstellen, Raumbücher finalisieren

**Wagnis: Ist der Planer in der Lage innerhalb von 2 Monaten den
Bauantrag und die Leistungsverzeichnisse zu erstellen?**

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Februar 2019

[Planer, Verwaltung]

- Angebotsversand „Öffentliche Ausschreibung“ (ca. 4 Wochen)

März 2019

[Planer, Verwaltung]

- Submission, Angebotsprüfung Planer, Prüfung durch Rechnungsprüfungsamt

Ende März 2019

[SGA]

- Auftragsvergaben beraten (max. 4 Wochen nach Submission)

April 2019 (ggf. erst später)

[Projektteam]

- Baubeginn; Baugenehmigung muss vorliegen

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

Februar 2019

[Planer, Verwaltung]

- Angebotsversand „Öffentliche Ausschreibung“ (ca. 4 Wochen)

März 2019

[Planer, Verwaltung]

- Submission, Angebotsprüfung Planer, Prüfung durch Rechnungsprüfungsamt

Wagnis: Können alle Aufträge erteilt werden oder muss für einzelne Gewerke die Ausschreibung wiederholt werden? Sind ausreichend Angebote im Rahmen der Kostenschätzung eingegangen?

Ende März 2019

[SGA]

- Auftragsvergaben beraten (max. 4 Wochen nach Submission)

April 2019 (ggf. erst später)

[Projektteam]

- Baubeginn; Baugenehmigung muss vorliegen

Wagnis: Baugenehmigung wirklich nach 3 Monaten erteilt?

Projektplan „Erweiterung der Grundschule an der Wümme Lauenbrück“

April 2019 bis März 2020; ggf. September 2020

[Projektteam]

- Bauphase 12 – 18 Monate?

Wagnis: Wintermonate 2019/2020

- Umsetzung in zwei Bauabschnitten?

Ab April 2020; ggf. später

[Projektteam]

- Gebäude beziehen, einrichten etc. (2 Monate)
- Bezug zu den Halbjahresferien denkbar
- Umzug Stemmen?

Es fehlen noch folgende Aspekte:

- Provisorium/Schließung GS Stemmen mit Elterninformation (kein Umzug?; Außenstelle „auslaufen“ lassen?)
- Antrag auf Schließung der Außenstellen an Herrn Dettling, Landesschulbehörde [Verw.]
- Antrag auf Zuschussgewährung (Restguthaben) aus der Kreisschulbaukasse [Verw.]
- Abschließende Klärung der Möglichkeit der Verwendung der KIP-II-Mittel für den Umbau-/Anbau [Verw.]
- Was noch?

Fazit der Verwaltung:

- Die Erarbeitung des Projektplanes für die GS Lauenbrück hat gezeigt, dass eine **Umsetzung bis Sommer 2019 nicht möglich bzw. nicht sinnvoll ist**, ggf. sind sogar 2,5 Jahre und mehr notwendig
- Es scheint ratsam zu sein, die **Variante F „KiTa sucht eigene Lösung ab Sommer 2018“** zu verfolgen

Fazit der Verwaltung:

- Die Erarbeitung des Projektplanes für die GS Lauenbrück hat gezeigt, dass eine **Umsetzung bis Sommer 2019 nicht möglich bzw. nicht sinnvoll ist**, ggf. sind sogar 2,5 Jahre und mehr notwendig → **Ziel: Betrieb ab Sommer 2020 avisieren**
- Es scheint ratsam zu sein, die **Variante F „KiTa sucht eigene Lösung ab Sommer 2018“** zu verfolgen

Nachfolgende Folien
sind nur optional

Update: Voraussichtliche Einschulungszahlen (Stand 30.09.2017)

GS Fintel

- '18/'19: 31
+2 Klassen (Ø: 14,1) = 99
- '19/'20: 31 **-3**
+2 Klassen (Ø: 14,0) = 112
- '20/'21: 28 **-4**
+1 Klassen (Ø: 15,6) = 109
- '21/'22: 27 **-1**
+2 Klassen (Ø: 15,6) = 109
- '22/'23: 36
+2 Klassen (Ø: 16,3) = 114
- ** '23/'24: 17 **+7** (Stand: 09/17)

GS Lauenbrück (inkl. Stemmen)

- '18/'19: 39
+2 Klassen (Ø: 15,8) = 126
- '19/'20: 32
+2 Klassen (Ø: 16,4) = 131
- '20/'21: 33 **-8**
+2 Klassen (Ø: 15,3) = 123
- '21/'22: 39 **+1**
+2 Klassen (Ø: 17,0) = 136
- '22/'23: 34
+2 Klassen (Ø: 16,4) = 131
- ** '23/'24: 30 **+3** (Stand: 09/17)

Update 2: Voraussichtliche Einschulungszahlen (neu: Stand 30.10.2017)

GS Fintel

- '18/'19: 31 (+/- 0)
+ 2 Klasse
- '19/'20: 29 (-2)
+ 2 Klassen
- '20/'21: 23 (-5)
+1 Klasse *vss
- '21/'22: 26 (-1)
+2 Klasse
- '22/'23: 36 (+/- 0)
+ 2 Klassen
- '23/'24: 27 (+3)
+ 2 Klasse

GS Lauenbrück (inkl. Stemma)

- '18/'19: 39 (+/- 0)
+ 2 Klassen
- '19/'20: 32 (+/- 0)
+ 2 Klassen
- '20/'21: 26 (- 7)
+ 2 Klasse
- '21/'22: 40 (+ 1)
+ 2 Klassen
- '22/'23: 32 (- 2)
+ 2 Klassen
- '23/'24: 37 (+ 4)
+ 2 Klassen

Raumbedarf in der GS Fintel

- '18/'19 - 24: 7 Klassenräume

Zur Verfügung stehen:

- 7 Klassenzimmer (63,16 m²)
- + 2 Verfügungsräume (Werken & Küche je ca. 70 m²)
- sowie 4 Gruppenräume a 24,28 m² (inkl. „Hort“)

Raumbedarf in der GS Lauenbrück (inkl. Stemmen)

- '18/'19: 8 Klassenräume
- '19/'20 - '24 : 8 Klassenräume

Zur Verfügung stehen:

- 5 Klassenzimmer (ca. 57 m²)
- + 2 Klassenzimmer (ca. 53m², Stemmen)
- + 4 Verfügungsräume (Aula, Werken, zbV-Raum & Küche)
- sowie 4 Gruppenräume a ca. 20 m²

Raumbedarf in der GS Lauenbrück (inkl. Stemmen)

- '18/'19: 8 Klassenräume
- '19/'20 - '24 : 8 Klassenräume

Zur Verfügung stehen:

- 5 Klassenzimmer (ca. 57 m²)
- + 2 Klassenzimmer (ca. 53m², Stemmen)
- + 4 Verfügungsräume (Aula, Werken, zbV-Raum & Küche)
- sowie 4 Gruppenräume a ca. 20 m²

*schon in der Vergangenheit wurde immer mal wieder die Lehrküche als 8. Klassenraum genutzt

Voraussichtliche Schülerzahlen Fintauschule*

Schuljahr '18/'19: $(34 + 274 - 57) = 251$ (\emptyset : 20,9)

Schuljahr '19/'20: $(29 + 251 - 51) = 229$ (\emptyset : 19,1)

Schuljahr '20/'21: $(42 + 229 - 40) = 231$ (\emptyset : 19,3)

Schuljahr '21/'22: $(36 + 231 - 48) = 219$ (\emptyset : 18,3)

Schuljahr '22/'23: $(49 + 219 - 42) = 226$ (\emptyset : 18,8)

Schuljahr '23/'24: $(44 + 226 - 36) = 234$ (\emptyset : 19,5)

Schuljahr '24/'25: $(43 + 234 - 34) = 243$ (\emptyset : 20,3)

Schuljahr '25/'26: $(46 + 243 - 29) = 260$ (\emptyset : 21,6)

Schuljahr '26/'27: $(49 + 250 - 42) = 257$ (\emptyset : 21,4)

**Schuljahr '27/'28: $(33 + 257 - 36) = 254$ (\emptyset : 21,2)

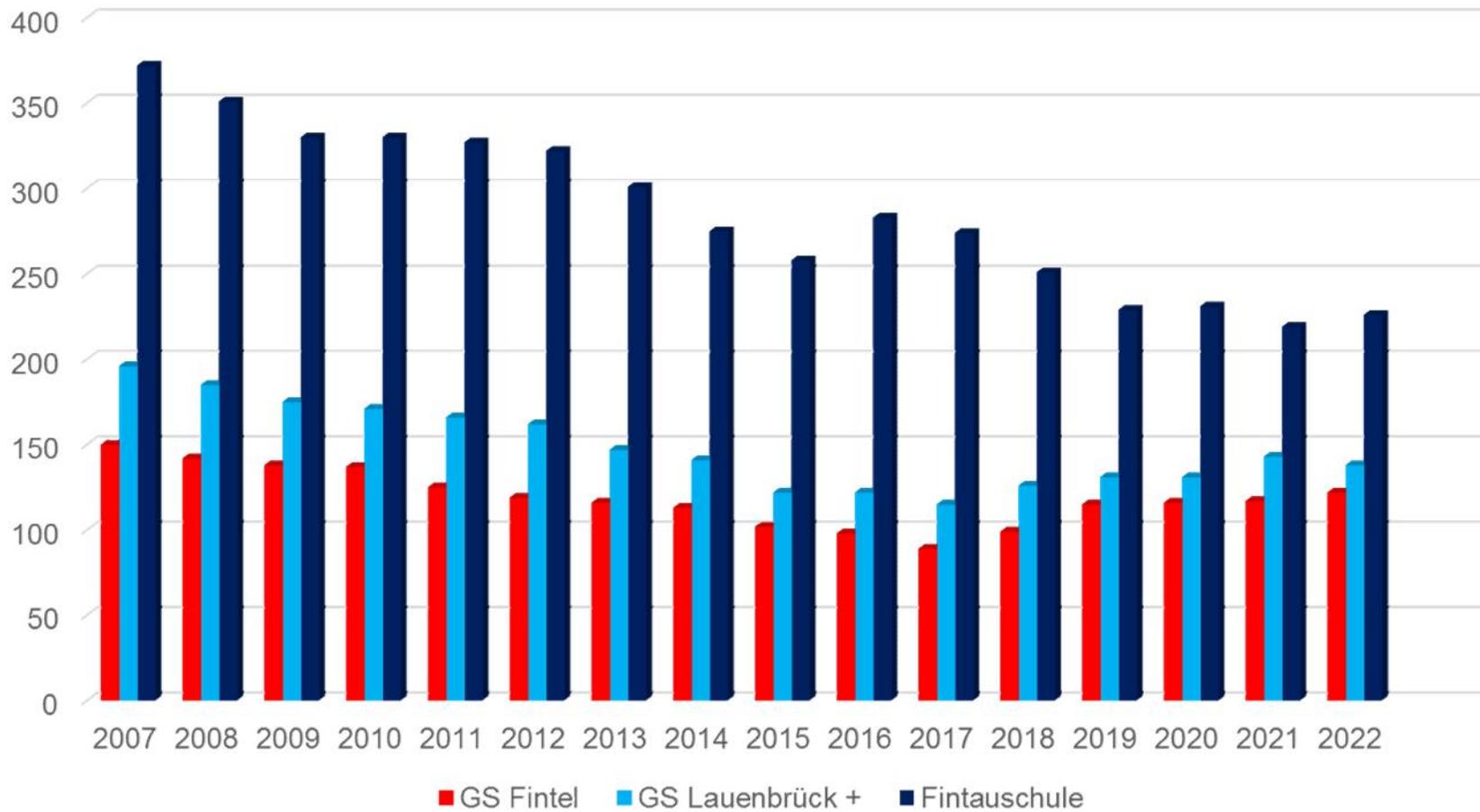
Ausreichend Räume vorhanden...

...es werden aber keine weiteren Räume frei

* = vss. Gesamtschülerzahl: $(0,7 \times \text{letzte 4. Klassen}) + \text{Vorjahresstärke} - \text{letzte 10. Klasse}$

** = noch nicht alle potentiellen Schüler sind aktuell geboren

Schülerzahlenentwicklung (bis 2022):



Wer muss wohin fahren?

Lauenbrück Stemmen

KiGa-Kinder

Nach den aktuellen Kapazitäten könnten 5 KiGa-Kinder nach Stemmen ausweichen.

3 Kinder müssten in der zu erweiternden Gruppe „Alte Post“ untergebracht werden.

Dieser Plan ist nur auf dem Papier tragfähig, solange keine weiteren Anmeldungen eingehen. Die Frage der altersgemischten Gruppen wird nicht gelöst.

Grundschüler

Nach dem aktuellen Stand gibt es im Bereich Lauenbrück folgende Verteilung der neuen Grundschüler:

2018: 7 (He); 21 (La); 11 (St)

= 18 + 21

2019: 3 (He); 24 (La); 7 (St)

= 10 + 24 (hier müsste wohl gefahren werden)

2020: 5 (He); 15 (La); 6 (St)

= 11 + 15

2021: 9 (He); 25 (La); 6 (St)

= 15 + 25 (hier müsste wohl gefahren werden)

2022: -(He); 26 (La); 6 (St)

= 6 + 26 (hier muss gefahren werden)

2023: 2 (He); 27 (La); 8 (St)

= 10 + 27 (hier muss gefahren werden)

Entwicklung der KiTa-Zahlen im Bereich Lauenbrück/Helvesiek/Stemmen für das KiTa- Jahr 2018/2019 (Stand: 15.11.2017)

Lauenbrück

Aktuelle Kindergartenplätze: 63 +30

KiGa-Kinder: 61

Krippen-Kinder: 30 + 2 (Warteliste)

Bedarf für 2018/2019

KiGa-Plätze: 71 (8 Warteliste)

Krippen-Plätze: 28

d.h.:

**8 Plätze bereits jetzt notwendig
(Anmelde-Frist bis 31.1.2018)**

Helvesiek / Stemmen

Aktuelle Betreuungsplätze: je 25 = voll

KiGa-Kinder insg.: 21 (St); 19 (He)

Krippen-Kinder insg.: 2 (St); 3 (He)

Bedarf für 2018/2019

KiGa-Plätze: 17 (St); 17 (He)

Krippen-Plätze: 2 (St); 4 (He)

**d.h. in Stemmen stehen noch 5
Betreuungsplätze zur Verfügung, in
Helvesiek keiner (Anmelde-Frist bis
31.1.2018)**